

Ausführliche Informationen zu unserer berufsbezogenen Weiterbildung
Erlebnispädagogik-Ausbildung: Sommer - & Herbst-Camp für die
Ausbildung zum Systemischen Erlebnispädagogen
 im Pfälzer Wald: 10 Tage im Sommer im Pfälzerwald + 8 Tage im November im
 Pfälzerwald (+ 2 Tage Projekt-Arbeit in Peer-Gruppen)

**Außerdem besteht die Möglichkeit, anschließend im Rahmen unseres
 Kombinationsausbildung-Konzeptes ein 6-tägiges Aufbauseminar zu absolvieren:
 die Ausbildung „Systemischer ROC®-Outdoor-Coach“**

**1. Warum nutzen wir für diese Erlebnispädagogik-Ausbildung die Methode des Reflektiven
 Outdoor-Coachings (ROC®) und das Rahmensetting der Erlebnispädagogik?**

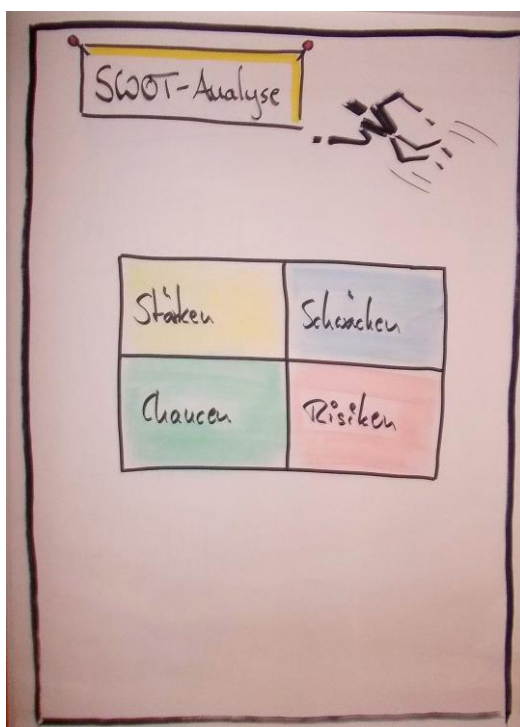
Diejenigen von Euch, die bereits auf der Interaktionsbühne von Outdoor-Aktivitäten arbeiten, kennen die Reaktion von Teilnehmenden auf entsprechende Herausforderungen: „Oh je, das haben wir doch noch nie gemacht...“ usw. usw. Eben! Die Analogie zu neuen schulischen oder beruflichen Projekten / Herausforderung ist gewünscht. Wenn man diese Analogie mal hat, ist alles Weitere ganz einfach. Hier nutzen wir das System-Prinzip der Fraktalität: das große Ganze spiegelt sich im Kleinen wider und umgekehrt. Will heißen: jedes Thema, das sich im System (sei es nun eine Schulklasse oder eine Abteilung einer Firma) zeigt (oder eben auch nicht...), zeigt sich auch in der kleinsten Interaktion im Lern-Event Outdoor – und umgekehrt. Mit dem Reflektiven Outdoor-Coaching bekommt Ihr ein hoch effektives Analyse - & Interventions-Instrument an die Hand, um zukünftig das, was sich im Kleinen zeigt, ins Große hinein übersetzen zu können. Und um gesunde Veränderungs- & Wachstums-Optionen mit gezielten Impulsen zu generieren. Wir werden in einem ständigen Wechsel von aktiver Interaktion und dazu gehörender thematischer Reflektion stehen. *Der Begriff der Langeweile kommt in unserem Ausbildungs-Setting nicht vor...*





2. Methodische Ausbildungsinhalte im Rahmen dieser Ausbildung Erlebnispädagogik

Bitte betrachtet diese Fort- & Ausbildung als persönliche Schatzsuche. Denn: wir geben ein nicht mehr gewolltes oder uns störendes Verhalten erst auf, wenn wir ein besseres bzw. etwas Besseres gefunden haben. Deshalb wird der Hauptfokus unserer Aufmerksamkeit während dieser gemeinsamen Tage nicht auf der Analyse von Problemen liegen, sondern auf Lösungen. Um diese generieren zu können, schadet ein bisschen Theorie nicht. Warum Theorie? Naja: jeder weiß ja zum Beispiel, wie man Kirschen pflücken kann. Aber was tun, wenn man partout nicht an die Kirschen heran kommt? Man braucht zum Beispiel eine Leiter... Folgende Erklärungen sind die Leiter zwischen der Theorie und der Euch erwartenden Praxis.:





Inhaltlicher Block 1:

Systemische Wahrnehmung

Bei Menschen, die etwas gut können, sieht häufig „alles ganz einfach aus“. Wer jedoch etwas aus dem Ärmel schütteln will, der muss vorher ganz viel hineingetan haben. Nun lernen Menschen eigentlich nur auf zweierlei Arten: durch die Anzahl von Wiederholungen und durch starke Reize. Und – noch besser: wenn Sie mit allen 5 Sinnen (also ganzheitlich – um dieses wunderschön inflationäre Wort auch einmal zu benutzen) lernen!

Ihr lernt also zu Beginn erstmal ganz viel über Euch selbst. Wie Ihr die Welt wahrnehmt, wie Ihr Entscheidungen trefft, welche thematischen und systemischen Fallen es bei Euch noch geben mag und wie Ihr diese auflösen könnt. Kurzum: wie Ihr funktioniert. Wir tauchen mit Euch ein in die wunderbare Welt des NLP (Neurolinguistisches Programmieren). Und siehe da: Menschen zu verstehen ist eigentlich ganz einfach – wer hätte das gedacht!



Inhaltlicher Block 2:

Kommunikation!!!

Wusstest Du, dass über 90 % unserer Kommunikation nonverbal über Mimik, Gestik, Atem und den Klang und Rhythmus unserer Stimme verläuft und meist unbewusst stattfindet? Wenn wir kommunizieren, bestimmt der sprachliche Inhalt nur ca. 7 % dessen, was beim Anderen ankommt. Einfach zusammen gefasst heißt das: Wir reagieren also viel mehr darauf, wie etwas gesagt wird, als darauf, was gesagt wird. Du wirst es in diesem Kontext lernen, nonverbale Signale wertfrei wahrnehmen zu können und auf diese reagieren zu können. Du wirst lernen, den Anderen „dort abzuholen“, wo dieser gerade steht, um dann von dort aus führen zu können. Du wirst in der Kommunikation auch in sehr schwierigen Feldern Kontakt herstellen, Führung übernehmen und behalten können. Und: Du wirst Dich zunehmend besser nonverbal ausdrücken und deine Ausdruckskraft steigern können. Ein weites Feld an neuen Möglichkeiten eröffnet sich!



Inhaltlicher Block 3:

Auseinandersetzen mit den logischen Ebenen menschlichen Verhaltens:

In dieser Phase unseres gemeinsamen Lernprozesses wird dir klar werden, was Du wirklich willst. Was ist dir in deinem Leben wichtig; wofür bist Du auf der Welt? Was uns nun interessiert, ist der Prozess, Neues zu generieren. Hast Du ein gewünschtes Resultat bisher nicht erzielt? Und welches Verhalten, welche Fähigkeiten, welche Glaubenssätze **stattdessen** bringen Dich dorthin, wo Du hin willst? Im Rahmen dieser sehr intensiven Arbeit lernst Du, **selbst** Deine höchst eigene Handschrift für die Arbeit mit Menschen zu entwickeln.

Natürlich ist es bequemer, wenn da vorne einer sitzt und mir sagt: wenn x oder y passiert, dann machst Du das oder jenes. Und ich verstehe diesen Wunsch sehr gut. Das ist der Wunsch nach der Berechenbarkeit der Welt. Den habe ich auch. Nur schafft dies Abhängigkeit. Nach dem Motto: der Klient hat ein Loch im Reifen. Der kommt nun mit dem Problem zu mir. Nun mache ich dem den Reifen wieder schön prall und er fährt zufrieden weg. Und nach 4 Wochen ist die Luft aus dem Reifen natürlich wieder raus und dann wiederholt sich die Geschichte und ich verdiene mit ihm

über die Jahre hinweg viel Geld... Das passiert, wenn ich Lösungen liefere; wenn ich also anbiete, für andere Probleme zu lösen. Das ist wunderbar bequem, schafft aber Abhängigkeit.

Was uns stattdessen interessieren wird, ist: wie kann jeder Einzelne auf Basis seiner individuellen Einzigartigkeit, seiner Stärken und seiner Ressourcen die für ihn optimalen Lösungen aus sich selbst heraus entwickeln? Die Erlebnisbasis für diese Lernprogramme wird sein: systemische Aufstellungen, Arbeit mit stärkenden systemischen Feldern in der Natur, Metaphern-Arbeit, Resonanz-Arbeit, Trance-Induktionen. Freut Euch drauf – das ist etwas sehr Schönes!



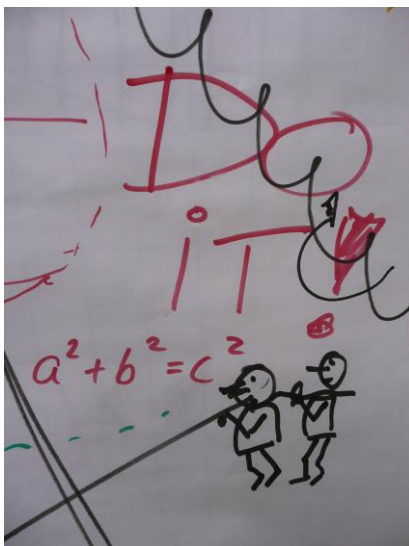
Inhaltlicher Block 4:

Systemisches Coaching und Veränderungsfragen

Ein Beispiel dafür, was das ist? - Sieh Dich selbst von außen. Stell Dir jemanden vor, der mit genau derselben Fragestellung zu Dir kommt, die Dich gerade beschäftigt. Und nun frage ihn, wie Du ihm helfen könntest...

... und nun tun wir mal für einen kleinen Moment so, als wäre dein Problem weg. Was würdest Du dann vermissen...?

Neugierig? Na hoffentlich...



Inhaltlicher Block 5:

Nun lernst Du einige **Testverfahren und Muster-Analysen** zu den immer gern genommenen Themenfeldern „Klärung von Rollen und Verantwortlichkeiten“ und „Persönlichkeits-Test“ kennen. Zu den ganzen Tests usw. vorab ein paar Worte: der Mensch ist keine triviale Maschine. Wenn ich denken würde, der Mensch sei eine triviale Maschine, dann hieße das: was immer ich tue: $1 + 1 = 2$. Wenn ich das denke, so ist das eine tolle Methode, so zu tun, als sei die Welt immer gleich. Diese Idee ist auch heute noch sehr präsent. Z.B. Assessment-Center leben davon, zu behaupten, x sei gleich y ...

Der Wunsch, Testsysteme zu haben, ist der Wunsch nach einfachen Antworten auf komplexe Fragen und somit wieder der nach Berechenbarkeit der Welt - nachvollziehbar. Jedoch: wir sind eben mehr als „der rote Typ“ oder „der Vollender“ usw. Nur was bin ich denn nun... Wir werden das zusammen mit dir herausfinden! Und ganz nebenbei dürft Ihr noch tolle Tests ausfüllen und es lernen, zukünftig zielführend mit diesen zu arbeiten. Schön, oder?



Inhaltlicher Block 6:

Nun beschäftigen wir uns sowohl mit **Konfliktmanagement und Mediation** als auch mit **Deeskalations-Strategien und Gewaltprävention**. Warum tun wir das? Weil es in vielen Arbeitskontexten (z.B. Psychosozialer Bereich / Kontext Jugendhilfe und Schulen, usw. / tägliches Zusammenleben...) einfach ein wichtiges Thema ist. Wir werden dieses Feld von allen relevanten Seiten her beleuchten – bis hin zu den Themenfeldern Konflikt- Management in Unternehmen und Mediation. Ihr bekommt einen gut gefüllten „Handwerkskoffer“, mit dem Ihr Euch zukünftig auf diesen thematischen Baustellen des (Arbeits-) Lebens noch besser zurechtfinden werdet. Grundlage dafür, diesen auch benutzen zu können, ist die individuelle Fähigkeit, selbst in einen kompetenten Zustand gelangen zu können. Denn: eigene Reaktionen habe ich meistens nicht auf das Wort, das der andere sagt bzw. auf die andere Person, sondern auf meine eigene körperliche Reaktion... Wir können uns selbst nur „aktualisieren“, wenn wir in einem eigenen kompetenten

Zustand sind. Es geht also darum, nicht in innere Prozesse zu gehen, die hemmen, sondern in solche, die Kompetenzen erlauben! Ihr erlernt, wie Ihr selbst in wenigen Schritten dahin kommt und wie Ihr andere dorthin führen könnt.



Inhaltlicher Block 7:

Ankern: was wir sagen, ist mehr, als Worte!

Hier kommt eine wahre Geschichte (oder auch nicht): Einmal habe ich eine Gruppen-Trance gemacht, da sollten die Teilnehmer von 1 bis 10 hoch zählen und bei 10 dann einen bestimmten Zustand erreicht haben. Das hat auch super geklappt und alle waren entspannt. Nur ein Teilnehmer wurde während des Hochzählens immer unruhiger und wollte bei 8 aufstehen. Der war Boxer...

Jeder von uns hat ständig unzählige Anker „rennen“. Diese zu kennen, eröffnet neue Fenster zur Welt. Ihr lernt, wie Ihr mit dem **Methodenfeld des Ankerns** leicht und effektiv erlebnispädagogische Prozesse steuern und gestalten könnt und was da sonst noch alles so möglich ist. Eine potentialvolle Welt tut sich auf!



Inhaltlicher Block 8:

Der Umgang mit Ängsten und Traumata...

Insbesondere um mit Polaritäten wie Angst / Mut oder Vertrauen / Misstrauen arbeiten zu können, ist es wichtig, folgendes zu wissen: Menschen werden eigentlich nur mit zwei Ängsten geboren: der Angst vor lauten Geräuschen und der Angst, zu fallen. Alle anderen Ängste sind angelernte Muster. Und diese können insofern auch wieder „verlernt“ werden. Du lernst effektive Methoden kennen, um mit eigenen und fremden Angst-besetzten Kontexten auflösend und umlenkend umgehen zu können. Und Du lernst effektive Methoden kennen, um auch tiefsitzende Traumata erkennen und ggf. auflösen zu können.



Inhaltlicher Block 9:

Das Auflösen von Double Binds (Zwickmühlen):

Double Binds begegnen uns im Alltag und insbesondere auch in der Arbeit mit Menschen ständig als Falle. Beispiele: „Du möchtest doch morgen in Urlaub fahren, also musst Du heute noch ganz viel arbeiten...“ Oder: „zeig mir doch mal eine einfache Möglichkeit, wie ich keine Angst mehr haben muss...“ Diese Alltags-Double-Binds sind codiert in einem schlechten Gefühl (Druckgefühl / innerer Black Out...) Du erfährst ganz viele Möglichkeiten, solche Ambivalenzen auf zu lösen. Du lernst, beim eigentlichen Thema und „im Außen“ zu bleiben. Du lernst, dort, wo es scheinbar keine Lösung mehr gibt, mit einer einfachen Erweiterung des systemischen Feldes Lösungen zu generieren. Ein äußerst erkenntnisreicher Prozess!



Inhaltlicher Block 10:

Synchronizität von Systemen – und unsere Gruppen-Synergie:

Einige haben Schwierigkeiten im Umgang miteinander. Andere haben diese Schwierigkeiten schon gehabt und wieder andere werden sie erst kriegen. Und diejenigen, die die Schwierigkeiten schon hatten und immer noch gut zusammen arbeiten / leben können, die wissen ja, wie man sie bewältigt... Jeder Mensch hat das Potential in sich, die für sich optimale Lösung zu generieren und um zu setzen. Häufig ist dieses Potential nur noch nicht sichtbar, oder ein darüber gelagertes Thema hindert daran, auf dieses zugreifen zu können. Wir nutzen in diesem Kontext (so wie auch in anderen) unsere Gruppen-Synergie. Du lernst, wie Du von den Erfolgskonzepten anderer „Modelle“ erstellst und wie Du „das kollektive Wissen“ für Dich nutzen kannst.



Inhaltlicher Block 11:

Systemisches Fragen und reflexives Fragen

Du lernst verschiedene „Modellen der Sprache“ und dazu gehörende Fragetechniken kennen; hervorragende Werkzeuge, um jedwedes Thema mit lösungsorientierter Distanz zu bearbeiten.



Inhaltlicher Block 12:

Reframing:

damit verändern wir unsere Welt! Du lernst und trainierst es, Kontexte, Bedeutungen und Prozesse „umzudeuten“ und damit direkt erfahrbare Veränderungen im inneren und äußeren Erleben (sowohl bezogen auf Euch selbst als auch auf andere) zu generieren. Potentiale können so kraftvoll gelebt werden, vermeintliche Schwächen werden in Ressourcen überführt: ein heilsamer Prozess für jeden Menschen!



Inhaltlicher Block 13:

Teamentwicklung und Teambuilding

Was ist der Unterschied zwischen Teamentwicklung und Teambuilding? Das ist eigentlich ganz einfach: der Teamentwicklung liegt die deutsche Gründlichkeit und Struktur zugrunde. Es braucht theoretische Modelle, verschiedene (und genau definierte) Teamentwicklungs-Phasen, theoretische Ableitungen von praktischen Erfahrungen usw. Das kannst Du bei uns alles lernen. Dem Teambuilding liegt die anglistische Vorstellung eines Prozesses zugrunde. Und diesen Prozess stellen wir in den Fokus unserer Aufmerksamkeit. In diesem absolut prozess-orientierten Setting spielen theoretische Vorannahmen und konkrete Vorab-Informationen keine Rolle mehr. Was zählt, ist einzig und allein der aktuelle Moment und das darin enthaltene Potential. Klingt kompliziert? Ist es nicht. Wir zeigen Dir, wie Du zukünftig „auf der Bühne“ simpler Interaktionsmodule hoch wirksame Prozessarbeit initiieren und leisten kannst.



Inhaltlicher Block 14:

Klarheit über Visionen und Ziele:

Der Eine oder die Andere von Euch wird eventuell mit einem „Problem“ zu uns in die Ausbildung gekommen sein (ja, das gibt's!). Nun: Menschen, die ein Problem haben, haben gleichzeitig auch immer ein Ziel. Sonst könnten Sie ja kein Problem haben. Denn um das Problem haben zu können, braucht er oder sie ja den Vergleich: „Ist-Soll-Zustand“. Wenn das Ziel nicht wohl formuliert und klar ist, liegt der Fokus auf dem Ist-Zustand, welcher aus dieser Perspektive heraus nur als belastend empfunden werden kann. Und dann wird „los marschiert“. Aber „von etwas weg gehen“ geht nicht... Erst, wenn der Fokus auf Lösungen liegt, also auf dem konkreten Ziel, dann verbindet uns das mit unseren Ressourcen. Und dann kann man „zu etwas hin gehen“ – und das funktioniert.

Du wirst nach diesem Block genau wissen, wie, mit wem, in welchem Kontext und bis wann Du mit der zu dir passenden Zielgruppe zukünftig arbeiten willst und was Du dafür noch brauchst. Das, was Du dafür noch brauchst, erwirbst Du anschließend. Du wirst lernen, wie Du ab jetzt mit dem „New-Behavior-Generator“ und mit deiner erweiterten Intuition, sowie auch mit ganz klassischen einfachen Zielformulierungs- & Erreichungs-Methoden Dich selbst und andere führst, mühelos und elegant Ziele zu erreichen.



Inhaltlicher Block 15:

Prüfungen, Zertifikate übergeben und sich feiern!

Ihr werdet das Projekt vorstellen, dass Ihr in den vorangegangenen Peergruppen-Treffen gemeinsam erarbeitet habt. Wie und was wir sonst noch prüfen werden, das wissen wir noch nicht. Wenn Ihr eine Gruppe seid, die eher eine schriftliche Prüfung braucht, so bekommt Ihr diese. Wenn es dann eher ein unterhaltsamer Lehrauftritt sein soll, umso besser. Mal schauen... Anschließend werden wir gemeinsam feiern! Euch, uns - und eben das Leben... ☺



Eine von vielen glücklichen Teilnehmerstimmen zu unserer EP – Ausbildung:

„Herzlichen Dank an Jens und sein Team! Ich habe in dieser Ausbildung in Systemischer Erlebnispädagogik WEITAUS mehr gelernt, erfahren und erhalten, als ich erwartet hatte. Die Ausbildung geht sehr viel tiefer als reines Methodenlernen – sowohl in der systemischen als auch in der erlebnispädagogischen Arbeit. Insbesondere die Tiefe und Intensität der systemischen Arbeit hat mich gefordert und persönlich wachsen lassen. Ich freue mich sehr darauf, mit diesem Wissen in diesem Bereich weiterarbeiten zu können. DANKE!

Ingeborg Heß, Projektleitende Angestellte in einem internationalen Industrieunternehmen
(Teilnehmerin an unserer Systemischen Erlebnispädagogik-Ausbildung aus München)

3. Diese Interaktions-Module und erlebnispädagogischen Transfer-Sportarten lernt Ihr kennen

Dazu einige Anmerkungen vorab

Stichwort körperliche Voraussetzungen und Vorerfahrungen: Ihr müsst weder besonders sportlich sein, noch irgendwelche Vorerfahrungen in einem Sport- oder Interaktionsbereich mitbringen. Ihr werdet schnell merken, wo Ihr Euch dann besonders „zu Hause fühlt“ und später eventuell noch ein qualifizierendes Aufbaumodul absolvieren möchtet, oder wo Ihr Euch eben nicht so wohl fühlt (bei uns gibt es keinen Gruppendruck).

Solltet Ihr bereits erfahren und / oder qualifiziert in bestimmten Bereichen sein, so freuen wir uns – und sind uns sicher, dass Ihr bei uns trotzdem noch ganz viel lernen könnt.

Stichwort staatliche Anerkennung der einzelnen in der Erlebnispädagogik-Ausbildung erworbenen Qualifikationen:

Generell gibt es in Deutschland überhaupt KEINE staatliche Anerkennung im Bereich Erlebnispädagogik (auch wenn einige Anbieter fälschlicherweise mit der Formulierung „...zum staatlich anerkannten...“ werben). Gleichwohl profitiert Ihr mit Eurer Ausbildung bei uns von unserem hervorragenden Ruf als einer der bekanntesten und größten Erlebnispädagogik-Anbieter in Deutschland und von der anerkannten Qualität unseres Gütesiegels.

Was die einzelnen Sportarten betrifft: Einige Interaktions-Module, wie z.B. GPS, Karte und Kompass, Tipibau, Bogenschießen, Floßbau, Waldhütte bauen, alle möglichen stationären Module (wie z.B. Ressourcensee, Teamrad, Spinnennetz, usw.) oder Niedrigseil-Elemente werden wir Euch so beibringen und bescheinigen, dass Ihr damit anschließend qualifiziert, sicher und kompetent arbeiten können werdet.

Z.B. für das Klettern, für Hochseilelemente oder für das Segway fahren gilt: Ihr werdet nach einem Tag (z.B. beim Abseilen und Klettern am Fels) keine ausgebildeten und zertifizierten Fach-Trainer sein. Wir nehmen (vor dem Hintergrund einer fast 25-jährigen unfallfreien Veranstaltungspraxis) das Thema Sicherheit sehr ernst. In den Bereichen, in denen ein sicheres selbständiges Arbeiten deutlich mehr Zeit und Ausbildungsinhalt benötigt, als wir hier im Rahmen dieser Ausbildung abbilden können, erwerbt Ihr jedoch so grundlegende Fähigkeiten, dass Ihr anschließend entlang dieser Interaktionen mit Gruppen jeder Art inhaltlich arbeiten könnt. Ihr kennt die Transfer- & Reflektionspotentiale, die in den Modulen enthalten sind und Ihr könnt diese gezielt einsetzen. Darüber hinaus bieten wir Euch die Möglichkeit, zeitnah im Anschluss an die Erlebnispädagogik-Ausbildung entsprechende Zusatzqualifikationen zu erwerben.

Die konkreten Programme erfahrt Ihr in der Ausbildung.

Ihr werdet nach dieser Ausbildung zum Erlebnispädagogen / zur Erlebnispädagogin in der Lage sein, qualitativ hochwertig und sehr sicher komplexe Interaktions-Settings zu konzipieren, zu organisieren, durch zu führen und zu reflektieren.

Und das erwartet Euch

Erlebnispädagogische Module zu den unterschiedlichsten Schlüsselkompetenzen

Als Schlüsselkompetenzen bezeichnen wir in der Erlebnispädagogik die Fähigkeit von Menschen, teamfähig zu sein, gut zu kommunizieren, strukturiert arbeiten zu können, Vertrauen entwickeln zu können, kritikfähig zu sein... - die Aufzählung ließe sich recht lange weiterführen. Ihr lernt zu jedem

Thema das passende Modul kennen. Oder zu jedem Modul das passende Thema – ganz wie es sich im Prozess ergibt.



Floss-Bau und Paddeltechniken auf ruhigen Gewässern

Ihr lernt die relevanten Sicherheits-Regeln und Paddeltechniken kennen. Dazu unterschiedlichste Interaktionsvarianten beim Floss-Bau, im Drachenboot und im Teamraft.



Klettern und Abseilen am Naturfels

Ihr lernt und trainiert die relevanten Knoten (Einbinden / Sichern / Seilverbindungen). Anschließend begeht Ihr Euch an den bekannten Sandsteintürmen des Pfälzer Waldes auf die individuelle Entdeckung Eurer Fähigkeiten und Potentiale in den Interaktionsfeldern Team-Klettern und Abseilen. Von ganz niedrig und leicht bis richtig hoch und schwer ist für alle etwas Passendes dabei und am Ende dieser Session werdet Ihr die wichtigsten Kletter- und Seiltechniken kennen und können. Noch wichtiger: Ihr werdet wissen, was man in diesem interessanten Interaktionsfeld alles so herausarbeiten kann und wie das am besten geht. Das wird spannend!



Aufbau und Nutzung von mobilen Niedrigseilparcours- & Hochseil-Elementen

Es ist recht einfach, in ihrer Wirkung effektive Niedrigseil-Konstruktionen zu konzipieren, auf zu bauen und zu nutzen – man muss es nur können. Wir führen Euch tief in die Möglichkeiten mobiler Seilaufbauten ein. Für die Hochseil-Elemente nehmen wir uns etwas mehr Zeit...



Nutzung technischer Eventmodule in der Erlebnispädagogik am Beispiel von Segways

Ob aufblasbare Aktionsgeräte wie Human-Table-Soccer oder PS-Equipment wie Quads oder Segways: vor allem in der Interaktionsarbeit mit Firmenkunden geht heute kaum noch ein Weg an derlei Konzepten vorbei. Wichtig ist es, zu wissen, wie man auch auf dieser spielerischen Ebene qualitativ hochwertig inhaltliche Themen bearbeitet. Das lernt Ihr hier. Wir bringen Euch vor allem das Segway-Fahren näher; natürlich auch die technischen Grundlagen und die Sicherheitsaspekte.

Und Ihr werdet jede Menge Spaß haben – versprochen!



Tipibau und „Pow-Wow“: die Kraft von Metaphern

Ob bei mehrtägigen Erlebnispädagogischen Camps mit Kindern als Übernachtungsmodul oder als erkenntnisreicher Tipibau-Kreativ-Workshop im Teambuilding: Tipis wirken durch sich selbst und durch die Vielzahl an geforderten Interaktionsmustern beim Aufbau. Ihr lernt alles, was Ihr braucht, um anschließend selbständig Tipibau-Module planen und anleiten zu können. Und wie man die Dinge sicher wieder abbaut, zeigen wir Euch auch!



Geo-Caching und Geo-Coaching

Wir zeigen Euch alles, was Ihr im Umgang mit GPS-Geräten und Karte und Kompass wissen solltet. Außerdem dürft Ihr dabei kreativ sein, Eure eigene Matrix für die Wegfindung anhand von Hinweiszeichen in der Natur zu entwickeln. Wir sind schon sehr gespannt!



Bogenschießen

Ob unterstützend zur Zielfindung, ob als hochwertiges Modul zu Themen wie Stressmanagement, innerer Fokus oder Wahrnehmung oder ob einfach nur als „Spaßmodul“: Bogenschießen ist eine der am vielseitigsten einsetzbaren Interaktionen im Erlebnispädagogik-Bereich. Ihr lernt natürlich alles, um anderen beim Bogenschießen die gewünschten Erfolgserlebnisse verschaffen zu können und Ihr dürft dabei sogar so richtig „auf die Jagd gehen“ (natürlich kommt kein Lebewesen zu Schaden...).



Angewandte Spiele-Pädagogik

„Spielen ist Leben“. Das hat ein berühmter Pädagoge gesagt (dessen Name mir gerade entfallen ist). Aber Recht hat er! Mit unterschiedlichsten Spiele-Philosophien und mit stetigem Bezug zu unserem neuronalen Netzwerk gehen wir an die verrücktesten Spiele heran und entwickeln dabei (quasi nebenbei) unsere Fähigkeiten als NLP'ler weiter. Lasst Euch überraschen!



Natur- & Wildnis-pädagogische Elemente wie Waldhütte bauen, Himmelsrichtungen bestimmen, (Über-) Leben in und mit der Natur, Feuer ohne moderne Hilfsmittel entfachen, usw.

Dazu müssen wir nicht viel erklären, oder doch...?





4. Organisatorisches, Rahmendaten und Antworten auf Eure Fragen

Wann findet diese Erlebnispädagogik-Ausbildung statt?

Hinweis: dies sind unsere generell gültigen Informationen. Die genauen Termine findet Ihr stets auf unserer aktuellen Homepage www.adrenalinconceptz.de unter „Akademie“.

Sommercamp jeweils von Freitag bis zum Sonntag der dann darauffolgenden Woche.

Herbstcamp jeweils vom Freitag bis zum Freitag der dann darauffolgenden Woche.

Projektarbeit in Peergruppen: Termin wird in der ersten Sommercamp-Woche festgelegt / zwei Tage Arbeiten (sofern Euch der Begriff „Arbeiten“ in diesem Kontext nicht gefällt, nennt es doch einfach anders...!) in Peergruppen.

Wo findet diese Erlebnispädagogik-Ausbildung statt?

Unser Erlebnispädagogik-Ausbildungs-Camp findet mitten im Pfälzer Wald statt, in der Nähe von 66994 Dahn. Wir werden in einer rustikalen Waldhütte sein, so richtig mit wilden Tieren drum herum und Lagerfeuer und gemütlichem Hüttenraum und Matratzenlager und allem Drum und Dran...



Wie hoch ist meine Investition in diese berufsbegleitende Weiterbildung?

Diese Ausbildung kostet: netto 3.550,- €; zuzügl. 19 % MwSt. (674,50 €).

Demnach inklusive Mehrwertsteuer: 4.224,50 €.

Nehmt bitte zur Kenntnis: Darin enthalten sind sowohl alle Leistungen im Rahmen der EP-Ausbildung, als auch die Unterkunft, die exklusive Nutzung unserer Waldhütte für den gesamten Ausbildungszeitraum und die Zertifizierungsgebühren.

Besteht die Möglichkeit von Rabatten, Ratenzahlungen oder anderen Finanzierungsmöglichkeiten?

Stichwort Ratenzahlung: ja, Ihr könnt die Fortbildungsgebühr (ohne Aufpreis) in vier gleich hohen Raten bezahlen. Einzige Voraussetzung: zum Abschluss der Ausbildung muss die Gesamtsumme beglichen sein.

Stichwort Rabatt:

Ja, diese Möglichkeit gibt es:

- sich in Studium oder Ausbildung befindenden TeilnehmerInnen gewähren wir 10 % Rabatt.
- TrainerInnen, die bei Anmeldung bereits seit mindestens 3 Monaten für einen unserer Unternehmensbereiche tätig gewesen sind, gewähren wir 15 % Rabatt.

Stichwort Finanzierungsmöglichkeiten:

Solltet Ihr bereits im Trainer- / Outdoorbereich irgendwelche Qualifikationen mitbringen, so besteht die Möglichkeit, sich die Teilnahme an dieser Ausbildung über die Mitarbeit an unseren zahlreichen jeweils tagesaktuellen Projekten (teil) zu finanzieren. Die jeweilige Vergütung / Verrechnung erfolgt nach den bei uns festgelegten Trainersätzen. Bitte sprecht uns im Zweifelsfall einfach an.

Darüber hinaus:

Es gibt zahlreiche Fördermöglichkeiten; sei es über Arbeitgeber, über Bildungsgutscheine oder Bildungsprämien oder über sonstige Zuschüsse vom Arbeitsamt. Bitte informiert Euch entsprechend eigenverantwortlich.

Unterkunft

Wir haben in unserer Waldhütte in insg. drei Schlafräumen Platz für 22 Personen. Es gibt sogar zwei heiße Duschen und zwei ordentliche WC's – na sowas! Wer möchte, kann sich also hier, ohne Zusatzkosten, im Matratzenlager gemütlich einquartieren.

Zusatzkosten für Unterkunft und Verpflegung:

Für die Unterkunft fallen keine weiteren Kosten an; wir stellen Euch die komplette Anlage mit Hüttenraum Küche, Schlafräumen und offener überdachter Eventhalle kostenlos zur Verfügung.

Verpflegung: Den ersten Tag über stellen wir Euch leckere Sachen zum Essen und Trinken bereit. Danach: wir verfügen in unserer Waldhütte über eine kleine Küche und verpflegen uns vor Ort selbst. Die Kosten dafür (ca. 5,- € / P / Tag) legen wir nach tatsächlichem Bedarf vor Ort auf die Teilnehmer um. Das heißt konkret: Ihr entscheidet selbst, was Ihr einkaufen und essen möchtet. Und schon sind wir mitten drin im Thema Gruppendynamik...

Wer das so nicht möchte, der kann sich natürlich auch sein eigenes Süppchen kochen oder ins nahe gelegene Restaurant zum Essen gehen. Pizzaservice ist auch eine Option – (fast) alles ist erlaubt!

Und: natürlich müsst Ihr nicht im gemütlichen Matratzenlager schlafen. Ganz in der Nähe gibt es auch hübsche Pensionen und sogar ein Hotel!

Anreise: Rechtzeitig vor Beginn Eurer Erlebnispädagogik-Ausbildung bekommt Ihr von uns die Möglichkeit, Fahrgemeinschaften zu organisieren. Natürlich nur, wenn Ihr der Weitergabe Eurer Daten zugestimmt habt.

Davon abgesehen könnt Ihr auch mit eigenem PKW oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen, das dauert dann dort „im tiefen Wald“ nur etwas länger.

Ausrüstung: Alles, was Ihr für die Indoor- & Outdoor-Erlebnispädagogik-Module benötigt, stellen wir Euch im Rahmen dieser Erlebnispädagogik-Ausbildung zur Verfügung. Darüber hinaus benötigt Ihr genügend robuste und Outdoor taugliche Kleidung, sowie einen Schlafsack und ggf. ein Kopfkissen.

Ihr erhaltet rechtzeitig vor dem Beginn Eurer Ausbildung eine detaillierte Ausrüstungsliste.

Teilnehmerzahl: die maximale Teilnehmerzahl für unsere Coaching- & Erlebnispädagogik-Ausbildungen liegt bei ca. 12 ErlebnispädagogInnen in spe.

Voraussetzungen für einen Abschluss: Sofern Ihr denn eines wollt, so erhaltet Ihr Euer qualifizierendes Zertifikat dann, wenn Ihr am Ende der EP-Ausbildung auf mindestens 17 Anwesenheitstage zurückblicken könnt. Außerdem dürft Ihr Eure eigenständige und abgeschlossene Projektarbeit vorstellen und zu guter Letzt noch eine Prüfung absolvieren.

Erforderliche Praxisstunden: Um deine Erlebnispädagogik-Ausbildung zertifiziert abschließen zu können, ist ein insgesamt mehrtägiges Praktikum notwendig: insg. 50 nachgewiesene Praxisstunden mit „richtigen“ Klienten in möglichst unterschiedlichen Kontexten bei einem Anbieter erlebnispädagogischer Veranstaltungen. Die Praktikums-Zeiten sind formlos nachzuweisen.

Hinweis: Du kannst diese Praxisstunden auch bei uns in den verschiedenen Unternehmenstätigkeitfeldern ableisten und so einen allumfassenden Einblick in die verschiedensten Möglichkeiten erlebnispädagogischen Arbeitens und systemischen Coachings erlangen.



5. Warum Du Deine Erlebnispädagogik-Ausbildung bei uns absolvieren solltest:

- Weil wir aus über 25 Jahren Erfahrung nichts zurückhalten und alles preisgeben. Du kannst von allen Tipps und Kniffen profitieren, die wir kennen. Und das sind viele.
- Weil wir mit dem Prozess gehen. Wir haben Dir so viel zu vermitteln, dass wir auch gerne mal vom „Lehrplan“ abweichen und Inhalte vermitteln, die eigentlich in eine Coaching-Ausbildung oder NLP-Master-Ausbildung gehören. Das kommt immer auf die Gruppe an. Je nachdem, wie fit die Gruppe ist, treiben wir das auch schon mal ganz schön auf die Spitze.
- Weil wir mehr sind, als die Summe unserer Teile. Du wirst von einem extrem erfahrenen Experten-Feld begleitet werden.
- Weil Sicherheit für uns oberste Priorität hat. Wir blicken auf über 7000 absolut unfallfreie Veranstaltungen zurück.
- Weil wir im Outdoor-Bereich generell und im Feld der Erlebnispädagogik insbesondere seit über 25 Jahren Mit-Marktführer in Deutschland sind. Wir sind in der erlebnistherapeutischen Arbeit mit geistig und körperlich behinderten Menschen genauso zu Hause wie in der Führungskräfte-Entwicklung mit Vorständen großer Dax-Unternehmen. Für Dich heißt das: Du darfst alles fragen und bekommst auch Antworten!



6. Menschen mit folgenden Zielen / Tätigkeitskontexten wollen wir ansprechen:

Prinzipiell ist diese systemische Erlebnispädagogik-Ausbildung für alle Menschen jedweder Berufsgruppen geeignet, die sich aktiv in das weite Feld persönlicher Weiterentwicklung hinein begeben möchten. Dabei spielt es für uns keine Rolle, ob Du (etwa als Lehrerin, Trainer oder Personalentwicklerin) bereits mit Menschen arbeitest und einfach nur auf der Suche nach „Handwerkszeug“ für deine konkreten beruflichen Herausforderungen bist, ob Du gerade aus einem für Dich unbefriedigenden beruflichen Kontext ausgestiegen bist und nun darüber

nachdenkst, endlich „etwas Sinnvolles“ zu tun, ob Du vor oder nach deinem Studium oder im Rahmen deines aktuellen Studienganges oder deiner Ausbildung gerne noch eine passende Zusatzqualifikation erlangen möchtest oder ob Du Dich einfach nur für die Arbeit mit Menschen im Allgemeinen und für Erlebnispädagogik im Besonderen interessierst, usw.

Was für uns eine Rolle spielt, ist, dass Du bereit bist, Dich ein zu lassen.

Leben ist Entwicklung und Entwicklung ist Wachstum.

Wir freuen uns auf Dich!



Eure Erlebnispädagogik-Fortbildung wird in ausbildungsleitender Verantwortung von Jens Richter durchgeführt. Unterstützt werden die verschiedenen inhaltlichen Arbeitsblöcke von Christian Quarz und Patrick Bäumer. Dazu stehen Euch für spezifische Interaktionsschwerpunkte unsere erfahrenen Fachtrainer und -Trainerinnen zur Verfügung. Bitte informiert Euch auf unseren „Team“ – Seiten auf den Homepages (www.richtertrainings.de und www.adrenalinconceptz.de) weiterführend, hier findet Ihr entsprechende Profile.

Jens Richter



Christian Quarz



Patrick Bäumer



Zusatzqualifikation Systemische Erlebnispädagogik

7. Wie geht es nach der Erlebnispädagogikausbildung im Rahmen der Kombinations-Ausbildung weiter? Und was erwartet Euch im Block 3, unserem Frühjahrs-Coaching-Camp?

Du hast bereits die Systemische Erlebnispädagogik-Ausbildung bei uns erfolgreich absolviert (also Block 1 und 2 dieser Kombinationsausbildung)? Oder Du hast an einem anderen Institut bereits eine mind. 130-stündige Basis-Ausbildung als Coach abgeschlossen (z.B. im Bereich NLP, gemäß eines Systemischen Ansatzes oder in anderer kommunikationspsychologischer bzw. psychosozialer Richtung)? Dann erfüllst Du die Voraussetzungen, um an diesem 6-tägigen Seminar „**Reflektives Outdoor-Coaching®: die Ausbildung**“ teilzunehmen.

In diesen 6 äußerst intensiven Ausbildungstagen liegt der Schwerpunkt auf dem Arbeiten im Business-Kontext: Coaching mit Firmen, Institutionen und Einzelpersonen.

Aus meiner Erfahrung heraus macht es thematisch kaum einen Unterschied, ob ich beispielsweise mit dem Vorstand eines DAX-Unternehmens oder mit einem globalen Führungsteam, mit einem Vertriebsteam, einem Lehrerkollegium, mit Sozialpädagogen oder mit Therapeuten einer Fachklinik arbeite. Die Themen selbst sind zumeist die gleichen. Lediglich die Art, wie die Themen sich zeigen, die vorhandenen Möglichkeitsräume für Lösungen und die Adaptionen- bzw. Veränderungsgeschwindigkeiten sind recht unterschiedlich. Dieser Umstand erfordert vom Coach, je nach Zielgruppe, völlig unterschiedliche methodische und kommunikative Herangehensweisen.

Wenn Ihr Euch einmal als „ein Instrument“ für diese Coaching Arbeit versteht, so wird dieses Instrument in diesen sechs Ausbildungs-Tagen perfekt gestimmt werden. Ihr werdet Eure ganz persönliche Tonart finden und es lernen, Euch in den verschiedensten Oktaven des Reflektiven Outdoor-Coachings® sicher zu bewegen. Darüber hinaus trainiert Ihr es, unterschiedlichste Kommunikations- & Gruppenprozesse aus den verschiedensten Perspektiven heraus sicher zu führen und steuern, in diesen Prozessen die jeweils passenden Meta-Modelle zu kreieren und zu erweitern sowie zielsicher mit den gebotenen Perspektivwechseln (dissoziativen Positionen) zu arbeiten.

Alle weiteren Informationen für den Block 3 dieser Kombi-Ausbildung als 6-tägiges Frühjahrs-Coaching-Camp haben wir für Euch in einer eigenen Informationsproschüre „ROC-Coachingausbildung Informationen.pdf“ zusammengefasst. Diese findet Ihr auf jeder unserer Themenseiten unter:

www.adrenalinconceptz.de www.outdoor-coaching.com und www.richtertrainings.de